

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 30. Oktober 2024 – כ"ח תשרי תשפ"ה

Noach – Vierte Alija

וידבר אלהים אל־נח לאמר:

8:15

Und G-tt redete zu Noach und sagte:

צא מן־התבה אתה ואשתך ובנותי ובנותיך אתך:

16

Gehe aus der Arche, du und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.

du und deine Frau

Mann und Frau, hier erlaubte Er ihnen den Eheverkehr. [Raschi]

כל־החיה אשר־אתך מכל־בשר בעוף ובבהמה ובכל־הרמש הרמש על־הארץ כתיב הוצא היצא אתך ושרצו בארץ ופרו ורבו על־הארץ:

17

Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch, von Vögeln und Vieh und allen Würmern, die sich regen auf Erden, lass hinausgehen mit dir, dass sie wimmeln auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf Erden.

lass hinausgehen

Das *Ktiw* ist הוצא, das *Kri* ist היצא. Das *Kri* היצא bedeutet: Sage ihnen, sie sollen hinausgehen. Das *Ktiw* הוצא bedeutet: Wenn sie nicht hinausgehen wollen, dann bringe du selbst sie hinaus. [Raschi]

dass sie wimmeln auf Erden: und nicht in der Arche, das lehrt, dass auch den Landtieren und Vögeln die Fortpflanzung verboten gewesen war. [Raschi]

Da ging Noach hinaus aus der Arche, und seine Söhne und seine Ehefrau und die Ehefrauen seiner Söhne mit ihm.

כָּל־הַחַיָּה כָּל־הָרֶמֶשׂ וְכָל־הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׁ עַל־הָאָרֶץ
לְמִשְׁפַּחְתֵּיהֶם יֵצְאוּ מִן־הַתֵּבָה:

19

Alle Tiere, alle Würmer und alle Vögel, alles was sich regt auf der Erde, nach ihren Arten geordnet gingen sie aus der Arche.

nach ihren Arten

לְמִשְׁפַּחְתֵּיהֶם, wörtl. nach ihren Familien. Sie nahmen auf sich, dass sie sich ihren Arten anschließen würden. [Raschi]

וַיִּבֶן נֹחַ מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיִּקַּח מִכָּל־הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה וּמִכָּל־הָעוֹף
הַטָּהוֹר וַיַּעַל עֹלֹת בַּמִּזְבֵּחַ:

20

Und Noach baute einen Altar für den Ewigen, und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und brachte Ganzopfer dar auf dem Altar.

von allem reinen Vieh

Noach sagte, der Ewige hat mir nur darum befohlen, von diesen je sieben hineinzubringen, um davon eine Opferung (קָרְבָּן) zu bringen. [Raschi]

וַיִּרַח יְהוָה אֶת־רִיחַ הַנִּיחֹחַ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־לְבֹא־אֲסַף לְקַלְלִי
 עוֹד אֶת־הָאָדָמָה בְּעִבּוֹר הָאָדָם כִּי יֵצֵר לֵב הָאָדָם רַע מִנְעֻרָיו
 וְלֹא־אֲסַף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת־כָּל־חַי כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי:

Es roch der Ewige den lieblichen Geruch und es sagte der Ewige in Seinem Herzen: Ich will nicht mehr verfluchen den Erdboden wegen des Menschen. Denn das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an. Und nicht noch einmal will Ich alles Lebendige schlagen, wie Ich es getan habe.

von seiner Jugend an

וַיִּנְעֻרוּ ist ohne den Buchstaben ו (Waw) geschrieben und bedeutet, מִשְׁנֵנֶר לְצִאת מִמְעֵי אִמּוֹ sobald er den Schoß seiner Mutter verlässt, wird der böse Trieb (יֵצֵר הָרַע) in ihn gelegt.

[Raschi]

Ich will nicht noch einmal

Im Vers steht zwei Mal לֹא אֲסַף, וְלֹא אֲסַף. G-tt hat das Wort wiederholt, damit es ein Schwur sei. Das ist, was geschrieben steht (Jesch. 54:9) אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי מִעִבּוֹר מִי נַח „wie Ich geschworen habe, das Wasser Noachs nicht mehr zu bringen“. Wir finden hier keinen anderen Schwur, als dass Er Seine Worte wiederholt hat. Das ist ein Schwur, und so erklären es die Weisen in der Gemara Schewuot 36a. [Raschi]

עַד כָּל־יְמֵי הָאָרֶץ זֶרַע וְקָצִיר וְקָר וְחֹם וְקִיץ וְחַרָף וַיּוֹם וְלַיְלָה
לֹא יִשְׁבְּתוּ:

Solange die Erde bestehen wird, sollen Aussaat und Ernte, Kälte und Wärme, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören.

Solange die Erde bestehen wird

werden sie nicht aufhören. Von diesen sechs Jahreszeiten dauert jede zwei Monate, wie wir gelernt haben: die Hälfte des Tischre, Marcheschwan und die Hälfte des Kislew ist Aussaat. Die Hälfte des Kislew, Tewet und die Hälfte des Schwat ist Kälte usw. [Raschi aus Bawa Mezia 106b]

Kälte

קור ist stärker als Winter. [Raschi]

und Winter

Die Zeit der Aussaat für Gerste und Hülsenfrüchte, die zuerst und rasch reifen, das ist die Hälfte von Schwat, Adar und die Hälfte vom Monat Nissan. [Raschi]

Ernte

Die Hälfte von Nissan, Ijar und die Hälfte von Siwan. [Raschi]

Sommer

„Sommer“ ist die Zeit des Pflückens der Feigen und die Zeit, wenn man sie auf den Feldern trocknet, sie werden darum Sommerfrucht genannt, wie (2 Schmu. 16:2) וְהַלֶּחֶם וְהַקִּיץ לְאֹכֹל הַנְּעָרִים „das Brot und die Sommerfrucht (getrocknete Feigen) zur Speise für die Jünglinge“. [Raschi]

Hitze

„Hitze“ ist das Ende des Sommers, die Hälfte des Aw, Elul und die Hälfte des Tischre, in denen die Welt besonders heiß ist, wie wir im Traktat Joma 28b gelernt haben וְשִׁלְהִי קִיּוּטָא קִנְשִׁי מְקִיּוּטָא „das Ende des Sommers ist stärker als der Sommer. [Raschi]

sollen Tag und Nacht nicht aufhören

„sollen Tag und Nacht nicht aufhören“: demnach hatten Tag und Nacht alle Tage der Flut aufgehört. Die Himmelskörper hatten ihren Dienst nicht versehen und es konnte nicht zwischen Tag und Nacht unterschieden werden. [Raschi]

nicht aufhören

Alles diese werden nicht aufhören, sich nach ihrer Ordnung zu führen. [Raschi]

וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־גַּח וְאֶת־בְּנָיו וַיֹּאמֶר לָהֶם פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ
אֶת־הָאָרֶץ:

Es segnete G-tt den Noach und seine Söhne und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde!

וּמִזְרָאֲכֶם וְחַתְּכֶם יִהְיֶה עַל כָּל־חַיֵּי הָאָרֶץ וְעַל כָּל־עוֹף הַשָּׁמַיִם
בְּכֹל אֲשֶׁר תִּרְמֹשׁ הָאָדָמָה וּבְכָל־דְּגַי הַיָּם בְּיַדְכֶם נִתְּנוּ:

Und Furcht vor euch und Angst vor euch soll auf allen Tieren der Erde sein und auf allen Vögeln des Himmels. Alles, was auf der Erde kriecht und alle Fische des Meeres, in eure Hand sind sie gegeben.

Furcht vor euch

חַתְּכֶם „Furcht vor euch“, wie (Ijow 6:21) תִּרְאוּ חַתְּכֶם „ihr schaut Schrecken“.

Nach der Aggada (Schabbat 151b) bedeutet es חַיִּים „Leben“. Solange ein Kind von einem Tag lebt, braucht man es nicht vor den Mäusen zu hüten. Wenn aber Og, König von Baschan, tot ist, muss man ihn vor den Mäusen hüten. Denn es heißt יִהְיֶה „Furcht und Angst vor euch wird sein“.

Wann wird die Furcht vor euch auf den Tieren liegen?

Solange ihr lebt. [Raschi]

כָּל־רֶמֶשׂ אֲשֶׁר הוּא־חַי לָכֶם יִהְיֶה לְאֹכְלָהּ כִּי־רַק עֵשֶׂב נִתְּנָה
לָכֶם אֶת־כָּל:

Alle kriechenden Tiere, die leben, euch soll es zur Speise sein, wie grünes Kraut gebe Ich euch alles.

euch soll es zur Speise sein

Dem ersten Menschen (אָדָם הָרִאשׁוֹן) habe Ich nicht Fleisch, sondern nur grüne Kräuter erlaubt, euch aber so wie die grünen Kräuter, die Ich dem ersten Menschen freigegeben habe, euch habe Ich alles gegeben. [Raschi aus Sanhedrin 59b]

אֶדְ-בְּשָׂר בְּנַפְשׁוֹ דָּמוֹ לֹא תֹאכְלוּ:

Doch Fleisch mit seinem Leben, nämlich sein Blut, dürft ihr nicht essen.

Doch Fleisch mit seinem Leben

G-tt verbot ihnen einen Körperteil vom Lebenden (אֶבֶר מִן הַחַי). Das heißt, solange das Leben darin ist, dürft ihr das Fleisch nicht essen. [Raschi aus Sanhedrin 57a]

mit seinem Leben, nämlich sein Blut

דָּמוֹ בְּנַפְשׁוֹ „mit dem Leben seines Blutes“. Solange das Leben darin ist. **Fleisch mit dem Leben seines Blutes dürft ihr nicht essen:** das ist ein Teil vom Lebenden (אֶבֶר מִן הַחַי), und auch **mit dem Leben seines Blutes dürft ihr nicht essen:** das ist Blut vom Lebenden (דָּם מִן הַחַי). [Raschi]

וְאִךְ אֶת־דַּמְכֶם לְנַפְשֵׁיכֶם אֲדַרְשׁ מִיַּד כָּל־חַיָּה אֲדַרְשָׁנוּ וּמִיַּד
הָאָדָם מִיַּד אִישׁ אָחִיו אֲדַרְשׁ אֶת־נַפְשׁ הָאָדָם:

Doch euer eigenes Blut, worin euer Leben ist, werde Ich einfordern. Von jedem Tier werde Ich es einfordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand jedes Bruders werde Ich das Leben des Menschen einfordern.

Doch euer eigenes Blut

Obwohl Ich euch beim Tier die Tötung erlaubt habe, euer Blut aber werde Ich fordern von dem, der das eigene Blut vergießt. [Raschi]

worin euer Leben ist

לְנַפְשׁוֹתֵיכֶם, wörtl. worin eure Seele ist. Auch wenn er sich erwürgt hat, wenn auch kein Blut aus ihm ausgetreten ist. [Raschi]

Von jedem Tier

מִיַּד כָּל חַיָּה, wörtl. aus der Hand jeden Tieres. Weil die Generation der Flut gesündigt hatte und den wilden Tieren als Nahrung preisgegeben worden war, dass die Tiere über die Menschen herrschten, wie es heißt (Teh. 49:21)

נִמְשַׁל בְּבַהֲמוֹת נְדָמוֹ „er wurde dem Tier verglichen, das verstummt“, darum war es nötig, ihretwegen die wilden Tiere zu warnen. [Raschi]

von der Hand des Menschen

Aus der Hand dessen, der vorsätzlich getötet hat, ohne dass Zeugen anwesend waren, werde Ich es fordern. [Raschi]

von der Hand jedes Bruders

מִיַּד אִישׁ אָחִיו, den er wie einen Bruder liebte und aus Versehen getötet hat, werde Ich es fordern, wenn er nicht in die Verbannung geht und fleht, dass ihm seine Schuld verziehen werden. Denn auch, wenn es aus Versehen geschehen ist, braucht er Sühne (בְּפָרָה). Und wenn keine Zeugen vorhanden sind, um ihn zur Verbannung zu verurteilen, und er demütigt sich nicht, so fordert es der Ewige von ihm. Wie unsere Weisen erklärt haben וְהָאֱלֹהִים אָנָּה לְיָדוֹ „G-tt hat es in seine Hand gefügt“ (Schem. 21:13), in der Gemara Makkot 10b, der Ewige lässt sie in einer Herberge zusammenkommen ... [Raschi]

Rabbi Schimon b. Lakisch begann den Abschnitt über den Totschläger mit folgendem Vers וְאִךְ אֶת־דַּמְכֶם לְנַפְשֵׁיכֶם אֲדַרְשׁ מִיַּד כָּל חַיָּה וְאִךְ אֶת־דַּמְכֶם לְנַפְשֵׁיכֶם אֲדַרְשׁ מִיַּד אִישׁ אָחִיו „wenn er es aber nicht vorsätzlich getan hat, sondern G-tt hat es in seine Hand gefügt“ (Schem. 21:13). Die Torah spricht von zwei Personen, die Menschen getötet haben, einer ohne Vorsatz und einer mit Vorsatz, und bei beiden waren keine Zeugen anwesend. Der Ewige lässt sie in einer Herberge zusammentreffen. Der vorsätzlich getötet hat, sitzt unter der Leiter, und der ohne Vorsatz getötet hat, steigt von der Leiter, fällt auf jenen und erschlägt ihn. Der den Mord vorsätzlich begangen hat, wurde getötet, und der den Mord ohne Vorsatz begangen hat, muss in die Verbannung. [Makkot 10b]

שִׁפְךָ דָם הָאָדָם בְּאָדָם דָּמוֹ יִשְׁפָּךְ כִּי בְצַלְם אֱלֹהִים עָשָׂה אֶת־
הָאָדָם:

Wer das Blut eines Menschen vergießt, durch Menschen soll sein Blut vergossen werden. Denn im Ebenbild G-ttes hat G-tt den Menschen erschaffen.

durch Menschen soll sein Blut vergossen werden

Wenn Zeugen vorhanden sind, sollt ihr ihn töten, warum, **denn im Ebenbild G-ttes hat G-tt den Menschen erschaffen.**

[Raschi]

hat Er den Menschen erschaffen

עָשָׂה אֶת הָאָדָם „hat Er den Menschen erschaffen“, das ist ein kurzgefasster Vers, es müsste heißen עָשָׂה הָעוֹשֶׂה אֶת הָאָדָם „hat der Schöpfer den Menschen erschaffen“; ähnliches kommt im Vers oft vor. [Raschi]

Denn im Ebenbild G-ttes hat G-tt den Menschen erschaffen

Sieben Gebote gab der Ewige dem Noach und seinen Nachkommen:

- » Verbot von Mord
- » Verbot von Diebstahl
- » Verbot von Götzenanbetung (עֲבוֹדַת זָרָה)
- » Verbot von Unzucht (אִיסוּר עֵרְוֹת, Mutter, Frau des Vaters, Schwester mütterlicherseits, eine verheiratete Frau, Homosexualität, Tiere)
- » Verbot, das Fleisch eines lebenden Tieres zu essen
- » Verbot der G-tteslästerung
- » Einführung von Gerichten zur Wahrung von Gerechtigkeit.

Wer die sieben Gebote übernimmt und gewillt ist, sie zu tun, der gehört zu den Frommen der Völker (חֲסִידֵי אֲמוֹת הָעוֹלָם) und hat Anteil an der Kommenden Welt. Das gilt für jenen, der sie übernimmt und tut, weil G-tt in der Torah so befohlen und durch Mosche Rabbenu bekannt gemacht hat.

[Sanhedrin 56a-b; Rambam, Hilchot Melachim 8:10]

וְאַתֶּם פְּרוּ וּרְבוּ שְׂרָצוּ בָאָרֶץ וּרְבוּ־בָהּ:

Und ihr, seid fruchtbar und mehrt euch, wimmelt auf der Erde und mehrt euch auf ihr.

Und ihr, seid fruchtbar und mehrt euch

Nach der einfachen, wörtlichen Erklärung (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מִקְרָא) ist die Aussage „Seid fruchtbar und mehrt euch“ beim ersten Mal (in Vers 9:1) ein Segen, und hier ist es ein Befehl (Ketubot 5a). Nach dem Midrasch: um denjenigen, der das Gebot der Familiengründung nicht erfüllt, mit einem zu vergleichen, der Blut vergießt (Jewamot 63b). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

28. Tag

יום כ"ח לחודש

Kap. 135 – Ende 139

פרק קל"ה – סוף פרק קל"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה